

JOHANN WOLFGANG



GOETHE

UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

**INSTITUT FÜR ARCHÄOLOGISCHE
WISSENSCHAFTEN Abt. I**

Sommersemester 2016

(11.04.2016 – 15.07.2016)

Abt. I: Vorderasiatische und Klassische Archäologie.....	2
Studiengang Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients.....	3

Abt. I: Vorderasiatische und Klassische Archäologie

Norbert-Wollheim-Platz 1, Fach 7, 60629 Frankfurt am Main *Telefon:* (069) 798–32313
Telefax: (069) 798–32314 *E-mail:* arch.institut@uni-frankfurt.de

Allgemeine Informationen

Institutsräume

Norbert-Wollheim-Platz 1, IG-Gebäude, Querbau 5 (Q5) und Verbindungsbau 5 (V5) im 5. Stock

V5 Räume 5.551 bis 5.557; Q5 Räume 5.511 bis 5.519

Prof. Dr. Anja Klöckner: Raum 5.514, Tel. 069/798 32301

Prof. Dr. Dirk Wicke: Raum 5.555, Tel. 069/798 32317

Sekretariat: Raum 5.553, Tel. 069/798 32313 (Mo-Do 8.30-12.30 Uhr)

Seminarraum 5.501

Bibliothek: Integriert in das Bibliothekszentrum für Geisteswissenschaften (BzG), Q6. Standort der Bücher: Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients 7. Stock, Klassische Archäologie 6. Stock; Zeitschriften 7. Stock.

Frau Dr. Anastasia Pekridou-Gorecki: Zimmer Q6, 4.615, Tel. 798 32490

Letzte Daten sind im Internet abrufbar:

<https://qis.uni-frankfurt.de>

<http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/archwiss/vorderklass>

Sprechzeiten

Prof. Dr. Anja Klöckner n. Vereinb.

Prof. Dr. Dirk Wicke: Do 14-16 Uhr und n. Vereinb.

Apl. Prof. Jochen Fornasier: Mi 14-15 Uhr und n. Vereinb.

Apl. Prof. Dr. Thomas Richter: n. Vereinb.

PD Dr. Axel Filges: Do 14-15 Uhr und n. Vereinb.

Dr. Matthias Recke n. Vereinb.

Dr. Marta Scarrone: Mi 16-18 Uhr und n. Vereinb.

I m R u h e s t a n d: Dr. Ursula Mandel: n. Vereinb.

Prof. Dr. Jan-Waalke Meyer: n. Vereinb.

Prof. Dr. Wulf Raeck: n. Vereinb.

Kolloquien

Neue Archäologische Funde und Forschungen

für Hörer aller FB, Di 18 Uhr c.t., Norbert-Wollheim-Platz 1, Haupteingang (Q3), EG, Raum 311

Termine s. Aushang

Die meist auswärtigen Gäste berichten über neue Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Vorderasiatischen und Klassischen Archäologie. An die Vorträge schließen sich Diskussionen an.

Kolloquium zur Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients:

Do 8-10 Uhr, Raum 5.501, Termine s. Aushang

Es dient der Diskussion ausgewählter Spezialthemen aus dem Arbeitsgebiet der Magistranden und Doktoranden.

Kolloquium für Hauptfachstudierende: Aktuelle archäologische Themen, Neuerscheinungen und laufende Arbeiten

Mo 18-20 Uhr c.t., Raum 5.501, Termine s. Aushang

In dieser Veranstaltung sollen in Arbeit befindliche Forschungen aus dem Kreis der Studierenden, Doktoranden

und Mitarbeiter des Instituts, ggf. auch auswärtiger Vortragender, vorgestellt und diskutiert werden. Wenn die Zeit es erlaubt, werden außerdem wichtige Neuerscheinungen aus dem Fach besprochen. Ein thematischer Rahmen hierfür wird in der ersten Sitzung vereinbart.

Studiengang Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients

Allgemeines

Vorbemerkungen:

- 1) Alle Studierenden müssen verpflichtend an einer Studienberatung vor oder in der ersten Woche des 1. Fachsemesters bei Prof. Dr. Dirk Wicke und Prof. Dr. Thomas Richter teilnehmen. Für Termine usw. wenden Sie sich zunächst an Prof. Dr. Dirk Wicke (Zi. 5.555, Tel.: 069-79832317, Mail: wicke@em.uni-frankfurt.de) oder Prof. Dr. Thomas Richter (Zi. 5.554, Tel.: 069-79832315, Mail: Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de).
- 2) Der dafür erhältliche Teilnahmechein ist Voraussetzung für die Anmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission, die bereits im Verlauf des 1. Semesters durchzuführen ist (andernfalls droht die Aberkennung von Studienleistungen etc.).
- 3) Für die jeweiligen Voraussetzungen zur Teilnahme an Lehrveranstaltungen sowie Prüfungsleistungen und -formen konsultieren Sie bitte die Studienordnung oder -beratung.
- 4) Grundsätzlich steht es der/dem Dozente/in frei, Hausarbeiten und/oder andere Formen von Leistungen zusätzlich zu den in der Studienordnung vorgeschriebenen zu verlangen.
- 5) Module des Magister-Studiengangs werden nicht mehr angegeben. Wenden Sie sich in Zweifelsfällen an die Studienberatung (z.B. Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de).
- 6) Zum Wintersemester 2014/2015 trat eine überarbeitete Studienordnung der Haupt- und Nebenfachstudiengänge in Kraft; sie ist – bei gleichem „Workload“ – um zwei Module länger. Dies bringt es mit sich, dass einige Veranstaltungen für Studierende im 1.-4. bzw. im fünften oder einem höheren Semester in unterschiedliche Module eingeordnet sind (gezählt für das SS 2016). Fehlen hier entsprechende Angaben, ist die Einordnung für alle Fassungen der Bachelor-Studienordnung gleich.

Beachten Sie bitte, dass auf der Webseite der Philosophischen Promotionskommission (www.philprom.de) nur die neue Version der Studiengänge verzeichnet ist!! Das bedeutet, dass die Studierenden im fünften oder einem höheren Semester sich dort nur noch teilweise informieren können.

Semestereröffnung Di 12.04.2016, 12.15-13 Uhr, Raum 5.501

Diese einmalige Veranstaltung richtet sich insbesondere an die Studierenden im 1. Fachsemester. Sie dient dazu, das Institut einschließlich der wesentlichen Abläufe (z. B. Bildbestellung, Lage und Organisation der Bibliothek) sowie die Lehrenden kennen zu lernen. Darüber hinaus ist Gelegenheit für Fragen allgemeinerer Art, die über den Rahmen einer Studienberatung hinausgehen.

PROPAEDEUTIK

Prof. Dr. Peter Breunig u. a.

Propaedeuticum Archaeologicum II

Mo 18-20 Uhr, EG 311 (Beginn: 25.04.2016)

AKVO-BA-HF-MI

Ziel des Propaedeuticums (und des begleitenden Tutoriums, s. dort) ist es, Fragestellungen, Zielsetzungen, Arbeitstechniken und Methoden der archäologischen Wissenschaften, soweit sie am Institut für Archäologische Wissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität vertreten sind, und der Archäometrie kennen zu lernen. In den Veranstaltungen werden demzufolge die folgenden Haupt- und Nebenfachstudiengänge vorgestellt: Archäologie und Kulturgeschichte des Alten Orients; Archäologie und Geschichte der Römischen Provinzen; Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike; Archäometrie; Klassische Archäologie; Vor- und frühgeschichtliche Archäologie

N. N.

Tutorium zum „Propaedeuticum Archaeologicum II“

Termine und Raum s. Aushang. Bitte in die ausliegenden Listen bei Abt. II eintragen!

AKVO-BA-HF-M1

Die das Propädeuticum Archaeologicum (s. dort) begleitenden Tutorien vertiefen die dort dargestellten Inhalte, geben Anleitungen zu ersten wissenschaftlichen Arbeiten und führen in die fachspezifischen Hilfsmittel ein. Aus diesem Grund wird dringend empfohlen, das Modul in den ersten beiden Semestern zu belegen (Teil I jeweils im Wintersemester, Teil II jeweils im Sommersemester).

VORLESUNGEN

Prof. Dr. Thomas Richter

Assyrische Geschichte

Di 14.15-15.45 Uhr, Raum 0.457 (Beginn: 19.04.2016)

AKVO-BA-HF-M10/M11/M13/M14 (1. bis 4. Sem.); AKVO-BA-HF-M5 (ab 5. Sem.); AKVO-BA-NF-M6/M7 (1. bis 4. Sem.); AKVO-BA-NF-M4 (ab 5. Sem.); AKVO-MA-M5.1

Neben Babylonien im Süden des heutigen Irak gehört Assyrien in dessen Norden (mit dem Zentrum etwas südlich des heutigen Mossul) zu den Kerngebieten der altorientalischen Kultur. Diese Veranstaltung behandelt, nach einer Einleitung zu Topographie/Geographie und Überlieferungslage, die wechselvolle Entwicklung des „Staates“ Assyrien von den Anfängen am Ende des 3. Jt. v. Chr. bis zu seinem Untergang 609 v. Chr., wobei insbesondere die Zeit um 1800 v. Chr. (Reich des Šamšī-Adad/Samsī-Addu I.) und ab ca. 1320 v. Chr. (mittel- und neuassyrisches Reich) im Vordergrund stehen, für die die besten und detailliertesten Überlieferungen vorliegen.

Literatur: Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben werden.

Prof. Dr. Thomas Richter

Das Akkadische in seiner Überlieferung

Mo 14.15-15.45 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 18.04.2016)

AKVO-BA-HF-M8

Das Akkadische ist die am besten bekannte Sprache des Alten Orients. Grund dafür ist die lange, vom 26. Jh. v. Chr. bis in das erste nachchristliche Jahrhundert reichende Überlieferung, die hohe Zahl der Textzeugnisse, die die Zahl 100000 wohl erreichen dürfte, und die große Diversität der Genres; u.a.: Urkunden, Briefe, (Herrscher)Inschriften, mantische Texte, Literatur und „religiöse“ Texte. Die Vorlesung soll einen Überblick über die Entwicklung der Sprache und die wichtigsten Archive und Bibliotheken geben; ggf. werden auch wichtige Textgenres kurz behandelt. Vollständigkeit kann allerdings nicht angestrebt bzw. erreicht werden.

Um der Darstellung folgen zu können, sind (Grund)Kenntnisse des Akkadischen sowie der historischen Entwicklung hilfreich.

Literatur: Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben werden.

Prof. Dr. Dirk Wicke

AKVO IV: Einführung – Das 1. Jt. v. Chr. im Vorderen Orient

Mo 10.15-11.45 Uhr, Raum 311 (Beginn: 18.04.2016)

AKVO-BA-HF-M5; AKVO-BA-NF-M4

Das erste vorchristliche Jahrtausend ist die Zeit der Großreiche im Vorderen Orient. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die assyrischen und babylonischen urbanen Zentren mit ihren herausragenden Bauwerken. Der iranische, syrische und kleinasiatische Raum wird ebenfalls mitbehandelt.

Der Beginn des 1. Jt.s v. Chr. wird dominiert durch das neuassyrische Reich, welches sich für rund 300 Jahre die Vormachtstellung zwischen Levante und Iran durch seine militärische Überlegenheit sichern kann. Sein territoriales Erbe fällt dem Neubabylonischen Reich zu, das mit der Hauptstadt Babylon in besonderem Maße das heutige Bild vom Alten Orient geprägt hat. Der politische Wechsel zum folgenden persischen Reich geschieht weitgehend ohne Brüche und beschert gerade Mesopotamien eine wirtschaftliche Blütezeit. Ein stärkerer Wandel vollzieht sich dann erst durch die zunehmenden griechischen Einflüsse in der Seleukiden- und Parther-Zeit, die den Abschluss der vier-semesterigen Einführungsvorlesung bilden.

Die Vorlesung setzt die Einführung in die altorientalischen Epochen aus dem Wintersemester fort. Sie gibt einen Überblick über die relevanten Fundorte und stellt die wichtigsten Denkmälergattungen der Epochen vor. Die Vorlesung will die Teilnehmer mit der historischen ebenso wie der künstlerischen Entwicklung vertraut machen. Es bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen; zur Vorbereitung wird das Studium der Materialien zu Vorlesung AKVO I-III empfohlen (s. OLAT), welche inhaltlich der Vorlesung AKVO III vorausgeht.

(Für Studienanfänger empfiehlt sich der Besuch der Übung „Materialkunde“ bzw. der Proseminare „Neuassyrische Reliefs“ [Wicke] bzw. „Archäologie der Stadt Assur“ [Sarga].)

Literatur: S. Lloyd, *Die Archäologie Mesopotamiens*. München (1981); A. Moortgat, *Die Kunst des Alten Mesopotamien 2: Babylon und Assur*. Köln (1985); K. Radner, *Ancient Assyria*. Oxford (2015); K.R. Veenhof,

Geschichten des Alten Orients bis zu Zeit Alexanders des Großen. Göttingen (2001)

ÜBUNGEN

Prof. Dr. Thomas Richter

Einführung in das Hethitische

Mo 8.00-9.30 Uhr und Di 8.00-9.30 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 18.04.2016)

AKVO-BA-HF-M17.4 (1. bis 4. Sem.); AKVO-BA-HF-M15.4 (ab 5. Sem.); ES-BA-Ao4

Das Hethitische ist immer noch – wie schon zu Zeiten seiner Wiederentdeckung – die älteste indoeuropäische Korpussprache; nur einige Eigennamen (vornehmlich Personennamen), die größtenteils wohl luwisch, evtl. aber auch teilweise hethitisch sind, aus dem Anfang des 20. Jh. v. Chr. gehen der *Textüberlieferung* des Hethitischen, die um 1600 v. Chr. einsetzt, zeitlich voraus. Aus den folgenden ca. 400 Jahren bis zur Auflösung des Hethiterreiches (mit Schwerpunkt in Zentralanatolien) um 1200 v. Chr. liegen gegenwärtig mehrere tausend Keilschrifttexte vor, die unterschiedlichsten Genres angehören; besonders prominent vertreten sind Briefe, Herrscherannalen, Staatsverträge, Beschwörungen und Rituale sowie mantische Texte (Vogelflug- und „Los“-Orakel, Astrologische und Eingeweideschauorakel usw.). Als bis heute ergiebigster Tafelfundort ist die alte Hauptstadt Hattuša (heute Boğazkale bei Yozgat) zu nennen, wo seit 1906 Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft bzw. des Deutschen Archäologischen Instituts stattfinden (mit Unterbrechungen).

Das Hethitische wurde in syllabischer Keilschrift aufgezeichnet, und dabei entwickelte sich über die Zeiten ein ungewöhnliches, gleichsam „trigraphes“ System der Schrift: Neben syllabisch geschriebenen Textpassagen finden sich, wie nahezu überall im Verbreitungsgebiet der syllabischen Keilschrift, sogenannte Sumerogramme; daneben stehen in großer Zahl sogenannte Akkadogramme. Die Überlieferung hethitischer Texte ist auch in anderer Hinsicht teilweise sehr komplex und im Einzelfall noch nicht in jedem Detail erkannt bzw. bekannt; z.B.: Jahrhundertlanges Rezipieren und Abschreiben von Texten führte dazu, dass jüngere Zeichenformen und jüngere (ortho)graphische Konzepte in (hinsichtlich ihrer Erstverschriftung) ältere Texte eingefügt wurden, teilweise auch jüngere Sprachformen (> Probleme der Textdatierung). Vor allem in der Spätzeit dringen in das Hethitische auch sogenannte *luwische Flexionsformen* ein, die wir ebenfalls behandeln müssen.

Der Kurs baut auf Umschriften auf, Kenntnisse der Keilschrift oder einer der anderen altorientalischen Sprachen sind hilfreich, aber nicht Voraussetzung. In den Folgesemestern werden mehrere Lektürekurse angeboten werden.

Literatur: Eine umfangreiche Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben werden.

Prof. Dr. Dirk Wicke

Materialkunde

Di 10.15-11 Uhr, Raum 6.501 (Gruppe 1), Mi 13.00-13.45 Uhr, Raum 5.501 (Gruppe 2)
(Beginn: 19.04.2016)

AKVO-BA-HF-M5/M7/M12; AKVO-BA-NF-M4/M8.2 (1. bis 4. Sem.); AKVO-BA-NF-M4/M6.2 (ab 5. Sem.)

Die Übung an Originalmaterialien aus der Sammlung des Institutes soll die Teilnehmer mit den verschiedenen archäologischen Fundgattungen vertraut machen. Behandelt werden u.a. Keramik, Glas, diverse Metalle, Bein und andere häufige Materialien in ihrer Erscheinung und auch hinsichtlich des Umgangs mit diesen Materialien.

Einführende Literatur: J.N. Cronyn, *The Elements of Archaeological Conservation*. London (1990); P.R.S.

Moorey, *Ancient Mesopotamian materials and manufacture*. Oxford (1994); R.-B. Wartke (Hg.), *Handwerk und Technologie im Alten Orient*. Mainz (1994)

PROSEMINARE

Fabian Sarga M.A.

Zur Archäologie der Stadt Assur

Mi 10.15-11.45 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 20.04.2016)

AKVO-BA-HF-M5/M7; AKVO-BA-NF-M4/M8.1 (1. bis 4. Sem.); AKVO-BA-NF-M4/M6.1 (ab 5. Sem.)

Die Stadt Assur (Qal'at Šerqat, im heutigen Gouvernement Salah ad-Din, Irak) war in ihrer über 3000-jährigen Geschichte Hauptstadt eines Stadtstaates und später eines Großreiches, Handelsmetropole und religiöses Zentrum. Deutsche Ausgrabungen zu Beginn des 20. Jahrhunderts (1903 – 1914) haben einen Einblick in alle Perioden und Bereiche der Stadt geliefert, welcher durch verschiedene spätere Grabungen in kleinerem Maße vertieft werden konnte.

Im Seminar sollen alle Aspekte der Stadt untersucht werden, von den architektonischen Überresten über Kleinfunde und Keramik bis hin zu den dort gefundenen schriftlichen Quellen anhand derer die gesellschaftlichen, religiösen und ideologischen Vorstellungen des assyrischen Reiches nachvollzogen werden

sollen und wie sich all dies über die Jahrtausende verändert hat. Gerade durch die Aufarbeitung der Altgrabung in den letzten 20 Jahren unter Leitung der DOG und des VAM kann den Studenten vermittelt werden wie wichtig die archäologische Dokumentation ist und welchen Stellenwert die deutschen Grabungen auch in forschungsgeschichtlicher Hinsicht einnehmen.

Das Seminar soll einen ausführlichen und tiefgehenden Blick auf die Stadt Assur und alle dazugehörigen Fundgattungen vermitteln und den Teilnehmern vor allem vermitteln welche umfassende Kenntnisse die frühen, großflächigen Ausgrabungen vermitteln konnten und wo sie dennoch an ihre Grenzen stoßen konnten.

Einführende Literatur: W. Andrae. *Das wiedererstandene Assur*. München (1977); J. Renger (Hrsg). *Assur - Gott, Stadt und Land*. CDOG 5. Wiesbaden (2011); J. Marzahn / B. Salje. *Wiedererstehendes Assur*. Mainz (2003)

Prof. Dr. Dirk Wicke

Neuassyrische Reliefs

Mo 12.15-13.45 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 18.04.2016)

AKVO-BA-HF-M5/M7/M12; AKVO-BA-NF-M4/M8.2 (1. bis 4. Sem.); AKVO-BA-NF-M4/M6.2 (ab 5. Sem.); AKVO-MA-M1/M2

Die Reliefausschmückung der neuassyrischen Paläste in den Hauptstädten Nimrud, Khorsabad und Ninive aus dem 9.-7. Jh. v. Chr. zählen zu den wichtigsten Denkmälergattungen der Archäologie des Alten Orients. Sie stellen anfänglich vor allem Kriegs- und Jagdszenen dar, in späteren Zeiten aber auch zunehmend Bau- und Tributzszenen. Die Bilder sind dabei von einer großen „Erzählfreude“, die mit einer zunehmenden Ausprägung der narrativen Bildgestaltung einhergeht. Die zum Teil mit historischen Beischriften versehenen Darstellungen bieten unzählige Details, die weitreichende Schlüsse über etwa über die militärische Ausrüstung und Taktik, über Topographie und Antiquaria zulassen.

Es bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen; es empfiehlt sich der gleichzeitige Besuch der Vorlesung AKVO IV.

Literatur: R.D. Barnett, *Assyrische Skulpturen im British Museum*. Recklinghausen (1975); W. Nagel, *Die neuassyrischen Reliefstile unter Sanherib und Assurbanaplū*. Berlin (1967); J.M. Russell, *The writing on the wall*. Winona Lake (1999)

PROSEMINARE UND SEMINARE

Dr. Christian Falb

Keramik im Nordost-Irak

Do 10.15-11.45 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 21.04.2016)

AKVO-BA-HF-M12/M16.4 (1. bis 4. Sem.); AKVO-BA-HF-M12/M14.4 (ab 5. Sem.); AKVO-MA-M1/M2

In Hinblick auf geplante Grabungsprojekte des Instituts werden in dem Seminar die Grundlagen zur wissenschaftlichen Analyse und Dokumentation von archäologischer Keramik im Allgemeinen vermittelt. Hierzu werden die zur Analyse herangezogenen materialtechnischen Merkmale von Tonen und Keramik detailliert in Bezug auf ihre Entstehung und Charakteristika sowie ihren Informationsgehalt für die Archäologie dargestellt. Neben makroskopischen Analysemethoden, wie z. B. die Bestimmung der Brennatemosphäre, der Beschaffenheit des Scherbens, der Farbe und der Formgattung bzw. des Formtyps, werden auch naturwissenschaftliche Analysen zur Material-, Herkunfts- und Altersbestimmung erläutert. An originalen archäologischen Keramikfragmenten sollen die erarbeiteten makroskopischen Analysemethoden geübt und zudem in mehreren Sitzungen die zeichnerische Dokumentation von Keramik erlernt werden.

Aufgrund der in den oberen Schichten der geplanten Grabungen zu erwartenden Funde ist zudem ein kurzer Exkurs über frühislamische (abbasidischer) Keramik ca. des 8. – 11. Jahrhunderts vorgesehen.

Ein Leistungsnachweis ergibt sich aus einer am Ende des Semesters absolvierten Klausur.

Dr. Anne Mollenhauer

Islamische Kunst und Ästhetik – Grundlinien der islamischen Kunst

Blockveranstaltung, Fr, Raum Bockenheim, Hörsaal H 11,

Termine: 15.4., 29.4., 13.5., 27.5., 10.6., 24.6., 15.7.2016)

AKVO-BA-HF-M6/M17.2 (1. bis 4. Sem.); AKVO-BA-HF-M6/M15.2 (ab 5. Sem.)

Literatur: Entsprechende Literatur wird von der Dozentin zur Verfügung gestellt.

Für weitere Fragen oder die vorab Vergabe von Referatsthemen wenden Sie sich bitte direkt an:

Dr. Anne Mollenhauer annemollenhauer@yahoo.com oder 0179-7378426.

Prof. Dr. Thomas Richter

Einfache akkadische Lektüre: Herrscherinschriften der altbabylonischen Zeit

Mo 16.15-17.45 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 18.04.2016)

AKVO-BA-HF-M10/M11

Aus der altbabylonischen Zeit liegen vergleichsweise wenige Inschriften in akkadischer Sprache vor: Im Süden Mesopotamiens verwendete man vor allem das Sumerische, und aus anderen Regionen (z.B. Assyrien, Syrien, Osttigrisgebiet) kennt man insgesamt nur wenige Texte dieser Art, die aber – trotz ihrer Herkunft – grundsätzlich in Babylonisch geschrieben sind (z.T. mit einigen Besonderheiten), sich also eng an bspw. die Sprache des Kodex Hammu-rabi anschließen lassen.

Im Vordergrund steht die sprachliche Erschließung der Texte, da die wesentlichen historischen Hintergründe als bekannt vorausgesetzt werden. Teilnahmevoraussetzung ist das erfolgreiche Bestehen einer Einführung in das Akkadische.

Literatur: Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben werden.

SEMINARE

Prof. Dr. Thomas Richter

Texte zur Topographie der Stadt Nuzi

Do 12.15-13.45 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 21.04.2016)

AKVO-MA-M5.1

Die ca. 5500 Texte, die vor allem in den alten Städten Arrapha (heute Kirkuk), Nuzi (heute Yorgan Tepe) und Kurruhani (heute Tall al-Fahhār(?)) gefunden worden sind, verteilen sich auf vorwiegend drei Textgenres: Briefe, Verwaltungs- und Rechtsurkunden. Die Rechtsurkunden betreffen in der Hauptsache Grundstückstransaktionen, die im Rahmen unterschiedlicher Rechtsgeschäfte (Pseudo-Adoptionen, Tausch) getätigt wurden; Gegenstand sind meist Haus-, Garten- und Feldgrundstücke. Darin finden sich, wie generell üblich, teilweise sehr detaillierte Angaben zur Lage und (seltener) Größe der Flächen, die Einblicke in die Topographie der Siedlungen und der umliegenden Flächen geben. Dadurch dass alle Texte in einen engen Zeitrahmen fallen (5-6 Generationen), ist es einerseits methodisch begründet, die Angaben diverser Texte miteinander in Beziehung zu setzen; andererseits erlaubt es die Dichte der Dokumentation, ein sonst kaum für altorientalische Überlieferungen zu gewinnendes Bild zu erstellen (oder dies wenigstens zu versuchen).

Der Master-Kurs ist der Rahmen für im Wesentlichen eigenständig zu erarbeitende Beiträge (s. Studienordnung), die einzelne Archive, bestimmte Grundstücksarten oder Regionen oder ggf. die Geographie der Gesamtregion (z.B. Straßenverbindungen) zum Gegenstand haben können. Diese Beiträge können weitgehend auf der Basis vorliegender Textbearbeitungen und/oder der sekundären Forschungsliteratur erarbeitet werden.

Eine Vorab-Orientierung über den Gegenstand des Kurses anhand der als bekannt vorauszusetzenden Literatur ist nicht von Schaden.

Literatur: Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben werden.

Lanah Haddad M.A.

Archäologie und Geschichte des Nordost-Irak

Di 12.15-13.45 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 19.04.2016)

AKVO-BA-HF-M12/M16.4 (1. bis 4. Sem.); AKVO-BA-HF-M12/M14.4 (ab 5. Sem.); AKVO-MA-M1/M2

Anlässlich der Wiederaufnahme von archäologischen Arbeiten nach dem Ende des dritten Golfkrieges 2003 im Nordosten des Irak – der autonomen Region Kurdistan – und vorbereitend für das Frankfurter Ausgrabungspraktikum am Ruinenhügel Gird-i Qalrakh in der Provinz Sulaimaniya, sollen in diesem Seminar nicht nur die aktuellen archäologischen Projekte der Region präsentiert, sondern auch ältere Forschungstätigkeiten aufgegriffen und mit den neuen Ergebnissen in Verbindung gebracht werden. Anhand von Referaten seitens der Teilnehmer soll ein Kulturhorizont vom Paläolithikum bis zur islamischen Epoche abgedeckt werden. So sollen neben Ausgrabungen, stehende Bauwerke, wie das neuassyrische Aquädukt bei Jerwan oder die Koranschule Qubahan bei Amedi aus dem 12. Jh. n Chr., sowie auch die Felsreliefs der verschiedenen Epochen vorgestellt werden.

Ziel ist es einen Einblick in die kulturgeschichtliche Entwicklung, wie auch über die materiellen Hinterlassenschaften dieser Region zu gewinnen, sodass die Teilnehmer Vorkenntnisse für die geplante Grabung gewinnen können.

Literatur: R. J. Braidwood and B. Howe. *Prehistoric Investigations in Iraqi Kurdistan*. Studies in Ancient Oriental Civilization 31. 1960 Chicago; S. Mühl, Siedlungsgeschichte im mittleren Osttigrisgebiet vom Neolithikum bis in die neuassyrische Zeit, Abhandlungen der Deutschen Orient-Gesellschaft 28, 2013 Wiesbaden; K. Rasheed, S. A. Saber. S. Mühl, Archäologische Forschungen in der Autonomie Region Kurdistan, *Alter Orient Aktuell* 13 (2015), 16-20; A. Marsh, S. Mühle, M. Altaweel, S. A. Saber, New

Investigations in the Environment, History, and Archaeology of the Iraqi Hilly Flanks: Shahrizor Survey Project 2009–2011, Iraq 74 (2012), 1-35.

KOLLOQUIUM

Prof. Dr. Dirk Wicke / Prof. Dr. Jan-Waalke Meyer / Prof. Dr. Thomas Richter

Kolloquium für Hauptfachstudierende

Di 8.15-9.45 Uhr, Raum 5.501, Termine s. Aushang

AKVO-MAG-HF-M8

Vorstellung von gegenwärtig im Entstehen begriffenen Abschlussarbeiten (Magister, Dissertation) in Form von Vorträgen. Der Besuch der Veranstaltung durch alle an der *Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients* Interessierten wird erwartet.

EXKURSIONEN

Prof. Dr. Dirk Wicke

Paris-Exkursion (Louvre) zum Proseminar „Neuassyrische Reliefs“

AKVO-BA-HF-M16.2/16.3 (1. bis 4. Sem.); AKVO-BA-NF-M5 (ab 5. Sem.)

Termin: 4 Tage ca. Ende Juli

Anmeldung nur nach Rücksprache mit dem Dozenten

Prof. Dr. Dirk Wicke

Kurzexkursionen

AKVO-BA-HF-M16.2/16.3 (1. bis 4. Sem.); AKVO-BA-NF-M5 (ab 5. Sem.)

Eintagesexkursionen zu Museen oder Ausstellungen vor allem der näheren Umgebung, s. Aushang. Nota bene: Zum gegenwärtigen Zeitpunkt (März 2016) ist noch ungewiss, ob (und ggf. wann genau) Exkursionen stattfinden.

PRAKTIKUM

Prof. Dr. Dirk Wicke

Ausgrabung in Gird-î Qalrakh

AKVO-BA-HF-M14.4 (ab 5. Sem.)

Termin September / Oktober 2016

Anmeldung nur nach Rücksprache mit dem Dozenten

Christoph Röder M.A.

Grabungspraktikum: Internationale Sommerakademie in Kooperation mit der hessenArchäologie

Termin: 28.8. bis 11.9. 2016 auf dem Glauberg

Zulassungsbeschränkt. Persönliche Anmeldung bei Prof. Wicke